

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 182.

Freitag den 10. August 1866.

(244—1)

Nr. 9964.

Concurs = Ausschreibung.

Zur Besetzung der k. k. Bezirksarztenstelle in Cessana, womit ein Gehalt jährlicher 420 fl. ö. W. verbunden ist, wird hiemit der Concurs eröffnet.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis

Ende August 1866,

und zwar die bereits bediensteten durch ihre vorgesetzte Behörde, bei der k. k. kustenl. Statthalterei einzureichen und ihr Alter, Stand, Geburtsort, Religion, Moralität, den erhaltenen Doctorsgrad aus der Medicin, die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, so wie allfällige geleistete Dienste nachzuweisen. Jenen, welche auch Doctoren der Chirurgie sind, wird der Vorzug gegeben.

Triest, am 2. August 1866.

Von der k. k. kustenl. Statthalterei.

(238—2)

Nr. 254.

Concurs = Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung zweier Actuarstellen bei den hierländigen gemischten Bezirksamtern, mit welchen der Jahresgehalt von 420 fl. und das Vorrückungsrecht in die höheren Gehaltsstufe von 525 fl. verbunden ist, wird der Concurs

bis zum 15. August d. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 24. Juli 1866.

Von der k. k. Landescommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksamter.

(245)

Nr. 5092.

Kundmachung.

In Folge der in Odessa ausgebrochenen Cholera ist die Dampfschiffahrt zwischen Kustendje und Odessa eingestellt worden, und können daher Correspondenzen nach Odessa vorderhand nicht mehr auf der Donauroute, sondern nur auf dem Landwege über Galizien befördert werden.

Triest, 6. August 1866.

k. k. Post-Direction.

(241—2)

Nr. 1666.

Kundmachung.

Vom gesetzten Oberlandesgerichts-Präsidium wird die mit der hierortigen Kundmachung vom 26. Juli l. J., Z. 1666, eröffnete Bewerbung um Auscultantenstellen auch auf eine für das Herzogtum Steiermark erledigte Auscultantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. ausgedehnt.

Graz, am 5. August 1866.

(236—3)

Nr. 1215.

Concepts-Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem gesetzten Bezirksamte wird in Folge Bewilligung der hohen Personal-Landes-Commission Laibach vom 30. Juli l. J., Z. 249, ein Conceptsdiurnist auf die Dauer von drei Monaten mit der Tagsgebühr von 1 fl. aufgenommen.

Darauf Reflectirende haben ihre belegten Gesuche

bis zum 15. l. M.,

hieramt zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Neumarkt, am 3. August 1866

(243—1)

Nr. 840.

Dienst-Concurs.

Bei dem gesetzten Bergamte ist der Dienst eines Forstgehilfen mit der Jahreslöhnnung von 210 fl. ö. W. und dem jährlichen Deputatholzbezuge von 4 Wiener Klaftern 36jölligen mittleren Scheitern in Erledigung gekommen.

Bewerber hiefür haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Schulbildung, Fähigung für den Forstschutz-, Jagd- und forsttechnischen Hilfsdienst, ihrer körperlichen Eignung hiefür im Hochgebirge, ihres sittlichen Verhaltens in jeder Beziehung, ihrer vollen Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, ihres Lebensalters und Standes, mit der Angabe: ob und in wie ferne sie mit Beamten oder mindern Dienern dieses Bergamtes verwandt oder verschwägert seien,

binnen vier Wochen
hieramt zu überreichen.

k. k. Bergamt Idria, am 6. August 1866.

(242—1)

Nr. 989.

Licitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat mit dem Erlass vom 2. Jänner 1866, Z. 10691, und Int. der hohen k. k. Landesbehörde vom 27ten Mai l. J., Z. 4844, den Neubau der Pfarrkirche zu Reifnitz genehmigt.

Wegen Hintangabe der Maurer-Arbeiten, welche sich mit Einschluß der Handarbeit auf circa 13,881 fl. 69 kr., dann Erzeugung und Lieferung von circa 400,000 Stück maßhältigen Ziegeln im Kostenbetrage von 3600 fl. belaufen, wird die öffentliche Lication

am 25. August 1866

mit dem Beginne um 9 Uhr Vormittags bei dem gesetzten Bezirksamte vorgenommen, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichniß, dann der summarische Kostenüberschlag nebst den allgemeinen und speciellen Bau- und Licitationsbedingnissen können in den gewöhnlichen Amtsständen von jedermann eingesehen werden.

Jeder Bauwerber hat vor dem Beginne der mündlichen Lication ein Spec. Badium des Fiscalpreises von der Arbeit oder Lieferung, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, entweder im barem Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen, welches, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendetner Lication zurückgestellt werden wird.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen, oder ihre mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen, gehörig versiegelten Offerte, worin das Anbot für die Maurerarbeit oder Ziegelherzeugung (leichtere nicht über 1½ Meile von Reifnitz erzeugt), wenn solches auch für beides gestellt werden sollte, dennoch für jede einzelne Leistung, und zwar der Nachlaß nach Procenten mit Ziffern und Buchstaben anzusehen ist, beim gesetzten Bezirksamte vor Beendigung der mündlichen Verhandlung, d. i. bis 2 Uhr Nachmittag obigen Tages, zu überreichen, und der Offerent, wenn er das Badium nicht im Bare oder in Staatspapieren belegt, sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Gasse mittelst Vorlage des Depositenscheines auszuweisen hat.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, am 7. August 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 182.

(1822—1)

Nr. 14311.

Einführung zur Amortisirung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nomine der Bürghospitalsverwaltung in Stein, die Einführung der Amortisirung der in Verlust gerathenen, von der Liquidatur der k. k. Filialcredithasse in Laibach auf Namen der Bürghospitalsverwaltung in Stein rücksichtlich der Extradiirung einer 5perc. Convertirungs-Obligation von 16560 fl. ausgestellten Empfangsbestätigung vom 23ten December 1865 bewilligt worden.

Es werden daher alle jene, welche auf obige Empfangsbestätigung einen rechtmäßigen Anspruch machen zu können erachten, aufgesordert, diesen Anspruch so gewiß binnem einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

hiergerichts darzuthun, als widrigens dieselben nicht mehr gehört und obige Empfangsbestätigung für null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 4. August 1866.

(1826—1)

Nr. 4493.

Dritte exec. Teilstietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten April 1866, Z. 2114, wird erinnert, daß in der Executionssache des Herrn Blas Tomšič von Feistritz gegen Anton Tomšič und resp. dessen Sohn, auch Anton Tomšič von Grafenbrunn Nr. 57, unter Vertretung der Vormünder Josef Valentin von Killenberg und Helena Tomšič von Grafenbrunn Nr. 57, pto. 27 fl. am 21. August 1866,

früh 9 Uhr, hieramt zur dritten Real-

Teilstietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. Juli 1866.

(1827—1)

Nr. 4494.

Dritte exec. Teilstietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten April 1866, Z. 1924, wird erinnert, daß in der Executionssache des Herrn Karl Bosčič von Castelnovo gegen Andreas Vičič von Šose pto. 115 fl. 50 kr. am 21. August 1866,

früh 9 Uhr, hieramt zur dritten Real-

Teilstietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. Juli 1866.

(1828—1)

Nr. 4671.

Dritte exec. Teilstietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 5ten Mai 1866, Z. 1966, wird erinnert, daß in der Executionssache des Jacob Jagetič von Jablanic Nr. 19 gegen Jacob Vičič von dort Nr. 10 pto. 200 fl. 60 kr. am 4. September 1866,

früh 9 Uhr, hieramt zur dritten Real-

Teilstietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 6. August 1866.

(1829—1)

Nr. 5120.

Zweite exec. Teilstietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 5. Mai 1866, Z. 3142, bekannt gegeben, daß nach der am heutigen Tage in der Executionssache der Gertraud Pintar von Slateneg gegen Johann Arko von Raunidol Nr. 4 fruchtlos vorgenommenen ersten Teilstietung der dem Letztern gehörigen Realität zur zweiten Teilstietung

am 6. September 1866

mit dem vorigen Anhange geschritten wer-

den wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. August 1866.

(1825—1)

Nr. 2099.

Dritte exec. Teilstietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vičič von Feistritz gegen Andreas Tomčič von Bač Nr. 27 wegen schuldiger 232 fl. 10 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Koschana sub Urb. - Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1340 fl. 40 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Real-Teilstietungstagsatzung auf den

24. August 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmten worden, daß die teilstietende Realität bei dieser Teilstietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Teilstietenden hinaugegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 25. Juni 1866.

(1818-1)

Nr. 12834.

Erecutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jo. hann Röger von Laibach die executive Versteigerung der dem Georg Selan von Javor gehörigen, gerichtlich auf 945 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 87, Einl.-Nr. 12 ad Javor vorkommenden Realität, und der im Grundbuche Seitenhof sub Urb.-Nr. 24, Ref.-Nr. 368, Einl.-Nr. 26 ad Lipoglou vorkommenden, auf 800 fl. 40 kr. geschätzten Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

15. October

und die dritte auf den

16. November 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramis mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 23. März 1866.

(1829-1)

Nr. 2725.

Uebertragung der Fahrnisse-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai als Gericht werden in der Erecutionssache Klaus contra Reyer die auf den 3. August, 17. August und 3. September angeordneten Feilbietungstagsatzungen der geprädeten und auf 2183 fl. geschätzten Fahrnissen, als: Zimmerkirchtung, Getreide, Wagen, Vieh, Hen, Stroh und sonstige Gerechtschafien, in Therestenhof, Ponovič und Fischern auf den

27. August,

auf den

10. und 24. September 1866, von Amts wegen mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 8. August 1866.

(1686-3)

Nr. 2487.

Erecutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Wenedister von Gottschee, gegen Thomas Melinda von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1860, 3. 720, schuldiger 79 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 393, im Grundbuche Pfarrgilt in Zirkniz sub Urb.- und Ref.-Nr. 3 und im Grundbuche Thurn-551 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverth von 1829 fl. respect. 670 fl. und 3045 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

24. August,

21. September und

20. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1729-3)

Nr. 2057.

Erecutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jacob Pasner von Schelimle, Bezirk Umgebung Laibachs, gegen Michel Suhadolnik von Stein wegen aus dem Vergleiche vom 24ten September 1864, 3. 3077, schuldiger 240 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Ignaz Mikež gehörigen, gerichtlich auf 1192 fl. geschätzten Hubrealität ad Grundbuch Stauden zu Ratesch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. August,

1. October und

5. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 23. März 1866.

(1757-3)

Nr. 2091.

Erecutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Trebse von Lack, Bezirk Lüffer, durch Dr. Nazlag, gegen Anton Roth von Biündl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. October 1865 schuldiger 151 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberadelstein sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverth von 1326 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. August,

29. September und

30. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 25. Mai 1866.

(1761-3)

Nr. 5612.

Erecutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanischa die executive Versteigerung der dem Johann Racker gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 19 und 12½ ad Grundbuch Neuhof vorkommenden Realitäten zu Gothendorf bewilligt und hiezu die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

26. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbole ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 10. Juli 1866.

(1763-3)

Nr. 4715.

Erecutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Fran- dic die executive Versteigerung der dem Ignaz Mikež gehörigen, gerichtlich auf 1192 fl. geschätzten Hubrealität ad Grundbuch Stauden zu Ratesch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

26. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbole ein 10percent. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 8. Juni 1866.

(1728-3)

Nr. 3119.

Erecutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kasper Spreitzer die executive Versteigerung der der Maria Moschner in Neutabor gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, ad Grundbuch Gottsche sub Ref.-Nr. 1446 fol. 2320 vorkommenden, zu Neutabor liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

12. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbole ein 10percent. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 27. Juni 1866.

(1783-3)

Nr. 1486.

Erecutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Hlebzhar von Laufen gegen Jacob Hlebzhar von Loka wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1824 und der Cession vom 5. Jänner 1863 schuldiger 220 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt hl. Kreuz bei Neumarkt sub Urb.-Nr. 2 eingetragenen Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverth von 3035 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. August,

1. October und

3. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1754-3)

Nr. 1448.

Oglas.

(1728-3)

Nr. 3119.

Erecutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Leben von Franzdorf gegen Matthäus Germek von Laase wegen aus dem Vergleiche vom 6. September 1864, 3. 2725, schuldiger 16 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverth von 1429 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

3. September,

8. October und

12. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 13. Juni 1866.

(1803-3)

Nr. 3578.

Erecutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Uranec von Tribnec, durch Dr. Preuz, gegen Milko Schimek von Tribnec Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1859, 3. 3533, schuldiger 120 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curt.-Nr. 64, Ref.-Nr. 32½ eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverth von 300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. August,

12. September und

10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1754-3)

Nr. 1448.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Andreja Mušiča iz Senožeč zoper Franceta Grigorja iz Dolenjevasi zavoljo iz pogodbe od 12. aprila 1862, št. 1103, dolžnih

(329-7)

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronisiert an kaiserlichen, königlichen und füstlichen Höfen! Ausgezeichnet durch Privilegien, Patente und Medaillen!

Dr. L. Béringuier's



Kronen - Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

Orig.-Flasche

1 Fl. 25 Nkr.

Von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmitel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

Med. Dr. BORCHARDT's

Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art geeignet — in versiegelten Original-Päckchen à 42 Nkr. =



Dr. Béringuier's

Veget. Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 Fl. ö. W.).

Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattirungen dauernd zu färben.

Professor Dr. LINDES'

Veget. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; — in Originalstücken à 50 Nkr. =

Die sämtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlich bewährten Spezialitäten sind unter Garantie der Echtheit für die Stadt Laibach ausschliesslich vorrätig bei **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265. — **Erasmus Birschitz**, Apotheke „z. Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11. — **Carl Boschitsch**, Hauptplatz Nr. 11. — Sowie auch für **Cilli**: Carl Krisper. — **Friesach**: Apoth. Otto Eichler. — **Klagenfurt**: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan. — **Krainburg**: Franz Krisper. — **Rudolfswerth**: Apoth. Dom. Rizzoli. — **Spittal**: B. Max Wallar. — **Villach**: Math. Fürst.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschliessenden Papier ist meine amtliche deponierte Schnürmarke aufgedrückt.

Preis einer versegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den manigfältigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankagungsschreiben die detaillirten Nachweisen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilsresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **Seppenhofe**. — **Gurkfeld**: Fried. Böhmches. — **Gottschee**: Jos. Kreu. — **Krainburg**: Seb. Schaunigg, Apotheker. — **Rudolfswerth**: Josef Bergmann. — **Wippach**: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinsta und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranorten mit meiner Schnürmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heißt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinsta und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einfassung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348-27)

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Börsenbericht. Wien, 7. August. Die Börse verkehrte in Fonds und Aktien größtentheils zu etwas matteren Coursen. Devisen und Valuten schlossen um eine Kleinigkeit fester. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In österr. Währung zu 5%	54.—	54.25
dette rückzahlbar 1/4	99.50	99.75
dette rückzahlbar von 1864	78.25	78.75
Silber-Anlehen von 1864	70.—	71.—
Silberanl. 1865(Franc.) rückzahlb.		
in 37 Jahr. zu 5 p.C. für 100 fl. 71.—	72.50	
Nat.-Anl. mit Jäh.-Goup. zu 5%	65.50	65.75
Metalliques Apr.-Goup. 5 " 64.75	65.—	
dette mit Mai-Goup. 5 " 62.—	62.25	
dette 4 " 50.—	50.25	
Mit Verlos. v. J. 1839 . . . 133.—	134.—	
" " 1854 . . . 69.50	70.—	
" " 1860 zu 500 fl. 75.50	75.70	
" " 1860 " 100 " 80.—	80.50	
" " 1864 " 65.50	65.70	
" " 1864 " 50 " —	—	
Como-Rentensch. zu 42 L. austr. 16.—	18.—	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.		
Nied.-Österreich . . . zu 5% 77.50	78.—	
Ober.-Österreich . . . 5 " 76.—	79.—	
Salzburg . . . 5 " 79.—	83.—	

Geld Waare

Mähren	" 5 "	74.—	75.—
Schlesien	" 5 "	87.—	88.—
Steiermark	" 5 "	—	84.—
Tirol	" 5 "	95.—	98.—
Kärntn., Krain, u. Küstnl.	" 5 "	82.—	86.—
Ungarn	" 5 "	64.—	65.—
Temeser-Banat	" 5 "	62.—	63.—
Kroatien und Slavonien	" 5 "	67.—	68.—
Galizien	" 5 "	61.50	62.50
Siebenbürgen	" 5 "	61.—	61.50
Bukowina	" 5 "	60.—	61.—
Ung. m. d. B.-C. 1867	" 5 "	61.50	62.—
Tem. B. m. d. B.-C. 1867	" 5 "	60.50	61.—
Venetianisches Anl. 1859	" 5 "	—	—
Actien (pr. Stück.)			
Nationalbank		726.—	729.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.		143.80	144.—
N. ö. Com. Ges. j. 500 fl. ö. W.		580.—	585.—
R. Ferb.-Norbb. j. 1000 fl. ö. W.		1627.—	1630.—
G.-G.-G. j. 200 fl. ö. W.		184.90	185.—
Kais. Eis. B. j. 200 fl. ö. W.		127.—	128.—
Süd.-norhd. Verb.-B. 200 "		105.50	106.50
Süd.-St.-L.-ven. u. c.-it. G. 200 fl. 203.—		204.—	
Gal. Karl-Ludw.-B. j. 200 fl. ö. W.		187.—	188.—

Geld Waare

Dest. Don.-Dampfsch.-Gef. 5 "		461.—	463.—
Österreich. Lloyd in Triest 5 "		180.—	185.—
Wien. Dampfsm.-Aktg. 500 fl. ö. W.		390.—	400.—
Prster. Kettenbrücke		300.—	—
Wöhl. Westbahn zu 200 fl. 147.—		147.—	148.—
Theißbahn-Aktien zu 200 fl. ö. W.		m. 140 fl. (70%)	Einzahlung 147.—
Anglo-Austria Bank zu 200 fl. 73.—		73.—	73.50
Lemb.-Czernowitz zu 200 fl. ö. W.		168.—	169.—
Pest.-Losenz. Aktien		—	—
Pfandbriefe (für 100 fl.)			
Nationalb. 10-jährige v. 3. bank auf 1857 zu 5% 105.—		105.—	—
E. M. verlostbare 5 "		93.50	93.75
Nationalb. auf ö. W. verlost. 5 "		89.—	89.25
Ung. Bod.-Kred.-Aust. zu 5% 74.—		74.—	74.50
Allg. öst. Boden-Credit-Ainstalt verlostbar zu 5% in Silber 100.50		100.50	101.50
Ung. (pr. Stück.)			
Kreb.-Aust. f. h. u. G. zu 100 fl. ö. W.		115.50	116.50
Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. ö. W.		80.—	82.—
Stadtgem. Ösen " 40 " ö. W.		20.—	22.—
Esterhazy " 40 " ö. W. —		—	—
Salm " 40 " " 24.—		24.—	26.—

Geld Waare

Palffy zu 40 fl. ö. W.		22.—	23.—
Clary " 40 " " "		22.—	23.—
St. Genois " 40 " " "		20.—	22.—
Windischgrätz " 20 " " "		16.—	17.—
Waldstein " 20 " " "		17.—	18.—
Keglevich " 10 " " "		10.50	11.50
Rudolf-Stiftung 10 " " "		11.—	12.—
W e c h s e l (3 Monate)			
Augsburg für 100 fl. südb. W.		110.25	110.50
Frankfurt a. M. 100 fl. betto		110.50	110.75
Hamburg, für 100 Mark Banco		97.—	98.—
London für 10 Pf. Sterling		129.75	131.75
Paris, für 100 Francs		52.50	52.40
Cours der Geldsorten.			
Geld			
R. Münz-Dukaten 6 fl. 19 fr.		6 fl. 20 fr.	
Kronen			
Napoleonsb'or 10 " 51 " 10 " 52 "			
Russ. Imperials. 10 " 64 " 10 " 65 "			
Vereinsthaler 1 " 93 " 1 " 94 "			
Silber 128 " 50 " 129 " 25 "			
Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Priz vatnotierung: 82 Geld, 86 Waare.			

500 bis 1000 fl.

werden gegen Pupillar-Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Allfällige Anträge beliebe man unter der Chiffre „Krainburg“ an die Expedition dieses Blattes zu richten. (1830)



à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich